

St. Margareten, Unterinntal, 20. Juni. Heute haben wir den Johann Ladner, hier hat man ihn immer nur 's alte Ardorfer Mandl g'heissen, begraben. Alt ist's g'wessen, 's Mandl; ja schon vor ein paar Jahren ist er als 104-jähriger Tiroler im Weltblatt abporträtiert gewesen; wäre also nach der Rechnung zum mindesten 106 Jahre alt, wenn ihm das Taufbuch auch bloß 94 Jahre gutgeschrieben hat. Aber das macht nichts; deswegen sind doch Deutsche und Russen und noch allerhand europäische Herren und Frauen gekommen, um 106-jährige Ardorfer Mandl zu sehen. Aber auch ein recht liebes Mandl ist's gewesen; hat ihn ein jeder müssen gern haben. Gebetet hat er auch nicht ungern; nicht bloß in seinen alten Tagen, sondern auch, wenn er jung gewesen ist, soll er schon recht viel gebetet haben. So erzählt man von ihm, daß er beim Ziegelbrennen — er war 24 Jahre Ziegelbrenner im Fillerthal — bei der Arbeit oft niedergebnet sei und mit gefalteten Händen gebetet habe. Vor sechs Jahren ist er noch fast alle Tage eine halbe Stunde weit zur heiligen Messe gegangen. Wird hoffentlich wohl auch a netz's Platz kriegt haben drüben!

Chiersee, Unterinntal, 3. Juli. Am 28. Juni wurde in Landl das Wirtshaus versteigert. Dasselbe kaufte Herr Josef Egger, Bäckereimeister der Stadt Kufstein und Brauereibesitzer, um 62.000 Kronen. Der jetzige Geschäftsführer Josef Strillinger bleibt noch bis 15. Juli. Dann wäre wohl ein geschäftlich tüchtiger und sittlich einwandfreier Pächter wünschenswert. — Am Feste der Apostelfürsten spielten bei der Prozession in Hinterthiersee die Musikbände beider Thiersee das erstmal zusammen. Möge das auch ein Zeichen ständiger Harmonie beider Fraktionen sein! — Jetzt scheint es doch einmal ernst zu werden mit der Einrichtung einer Telephonation im Pfarrhof. Es war schon vor Neujahr die Rede, als müßte am 1. Jänner 1904 die Sprechstelle eröffnet werden. Gut' Ding braucht lang' Weil'.

Kirchdorf, Brizental, 2. Juli. Bei dem Rechnungsabluß der Raiffeisenschaft war das Ergebnis folgendes: In den drei Monaten Oktober, November, Dezember (denn unsere Rasse bezieht erst seit Oktober 1903) wurden in die Rasse eingelegt Kr. 17.399; aus der Rasse geliehen wurden Kr. 13.100; Reingewinn Kr. 13.81. Geldumsatz in diesen drei Monaten Kr. 38.165. Im neuen Jahr 1904 wurden bis 1. Juli schon wieder eingelegt Kr. 43.951 und ausgeliehen Kr. 13.800; also es geht gut. — Weiter zum Heuen prächtig; viel und schönes Heu wurde eingebracht. — Dann muß ich die berichten, daß heute am Tag Mariä-Himmelfahrt eine der ältesten Personen unserer Gemeinde gestorben ist, nämlich der 90-jährige Weiss Alois Hofner, der bis zu seinem Sterben vollständig klaren Geistes war; aber in unserer Gemeinde sind noch drei Personen, die das 90. Jahr bereits überschritten, ja zwei von diesen schon das 91. Jahr. (Georg Trigl' beim Probst, der noch kein Pfleischen schmachtet und kirchengelien kann; Blasius Hölzlauer, der trotz seiner 90. Jahre noch leichtere Bauernarbeiten verrichten kann, und die alte Mutter beim Zager, die aber öfter das Bett hüten muß.) Und solche, die in den achtzig Jahren sind, gibt es in unserer Gemeinde sieben, wenn nicht mehr. Gewiß ein Zeichen, daß Kirchdorf ein gelundes Fleckl auf der Erde ist!

Cux, Fillerthal, 29. Juni. Hier hat zu Ende April der neuermahlte Gastwirt „zum Stod“, der bekannte Wirt-Jörgl, eine Bäckerei errichtet, die belohnend großen Absatz und Anklang findet. Die Bäckerei kann kaum genug Brot herstellen, um alle Kunden zu befriedigen, so daß man manchmal völlig meinen möchte, die Tuzer leben vom Brot allein. Doch dem ist bei weitem nicht so. Wenn man tagtäglich den Verkauf von Bötinnen, Lasttieren und sonstigen Trägern sieht, so muß man sich geteilen, daß wir auch sonst was zwischen die Zähne bekommen, zudem mußte früher noch jedes Stücklein Weißbrot vom drei Stunden entsernten Mayhofen heringetragen werden. — Auch wurde vor kurzem eine Gemischtwarenhandlung eröffnet, die sich eines überaus reichen Verkaufes erfreut; soviel ich gehört, sollen sogar Kirchenglockenblumen zu haben sein. — Die Heuernte hier in den Feldern geht dem Ende zu, da wir, Gott sei dank,

sehr gutes Wetter hatten; dann geht's in die Ästen. Auf den Älmen steht auch alles wunderbar schön und wird wieder eine Unmenge Schweizerkäse fabriziert.

Hippach, Fillerthal, 2. Juli. Schon seit langem ist das Peter- und Pauls-Fest nicht so feierlich gehalten worden wie früher. Die löbliche Musikkapelle von Mayerhofen und einige Sänger haben dazu beigetragen, das Fest und die Prozession zu verfeinern. — Es ist nun in der Gemeinde der allgemeine Wunsch rege geworden, doch wieder eine eigene Musikkapelle ins Leben zu rufen, was nur zu begrüßen wäre, denn dadurch könnte auch das Schützenwesen, das früher hier so herrlich begünstigt hat, wieder gehoben werden. Ein Fonds zu diesem Zwecke wäre schon vorhanden, da ein Musikfreund und ein früherer Kapellmeister vor einigen Jahren einen namhaften Beitrag, mit dem Wunsch gewidmet hatten, daß in Hippach wieder eine Musikkapelle entstehen möge. Es kommt also nur drauf an, daß es jemand in die Hand nimmt.

Kuffstein, 2. Juli. Am 19. Juni hielt der neue Herr Dekan Georg Mayer dahier seinen feierlichen Einzug. Ganz Kuffstein war auf den Beinen, um seinen neuen Seelsorger zu sehen und zu begrüßen. Die Dekanatsgeistlichkeit, die L. I. Äbter und lgl. bayr. Behörden, der Stadtmagistrat, sämtliche Vereine mit ihren Fahnen, die städtische Musikkapelle und die Schuljugend erwarteten am unteren Stadtplatz den hochw. Herrn Dekan, der mit seinem Installator, dem hochw. Herrn Domkapitular Franz Niederer von Salzburg, vom nahen Jeller Pfarrhof kam. Die Häuser waren reich besetzt und deren Bewohner herzlich erfreut, daß nun nach fünfmonatlicher Verwaltung ein so tüchtiger Priester als Nachfolger des lieben verstorbenen Dekans Margareiter in Kuffstein einzog. Möge ihm eine längere segensreiche Wirksamkeit in unserer Stadt beschienen sein als seinem in Gott ruhenden Vorgänger, dessen stets schöngedächtes Grab er bereits nach der Installation pietätvoll besuchte! Die Festtafel zu 26 Bedcken fand in Eggers Gasthof statt.

Immerberg, Oberinntal, 28. Juni. Am 21. Juni starb die 75 Jahre alte Lehrerin Katharina Woder. Sie war viele Jahre Lehrerin dahier, einige Jahre in Prugg und Strengen, wo sie sich ein Fußleiden nuzog, so daß sie Zeit ihres Lebens mit zwei Stöcken gehen mußte. Sie war von echter Frömmigkeit ein Muster. Auch starb die Jungfrau Anna Maria Schwegl, die durch 18 Jahre Jungfrauenvorsteherin war. — Am 21. Juni wurde der Bauernknecht Josef Thurner in Immerau auf dem Feld vom Schlag gerührt und war sofort eine Leiche. Er war erst 38 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit drei kleinen Kindern. Gerade vor 14 Tagen holte er die Leiche seiner Schwester von Schleis in Linztaun ab, wo sie Widumhauferin war, um sie hier zu begraben. Am ruhen sie nebeneinander im Friedhof. Er war der fruchtigste Mann in der ganzen Gemeinde.

Flaurling, Oberinntal, 4. Juli. Die Uhuhäute des Herrn Norz ist also gerächt. Die Wirtstafel' sitzen im Keller und denken über verschöndenes nach, so z. B.: Warum man ihnen nicht einmal erlaube, ihre Strafe im Winter oder Herbst abzulassen wie so vielen anderen. Während zu Hause ihre Angehörigen blühen und bei den teuren Zeiten und dem Mangel an Arbeitskräften — können sie fünf Monate nachdenken über den hohen Wert einer alten Uhuhäute des Herrn Norz. Was den „Verbrechern“ ferner viel nachdenken verursacht, ist das, daß sie nicht genau herausbringen, in welchem Grad der Herr Norz und sein Jagdgast, der Staatsanwalt Schurtschenthaler, der die Sache angegriffen hat, verwandt sind. Vielleicht weiß es der Quartierherr des Herrn Norz, Dr. Hirn, der die Verhandlung leitete; widrigenfalls könnte sich Herr Norz mit dem Verteidiger der Angeklagten, Herrn Dr. Ferstl, zur Klärung dieses schwierigen Punktes noch vorher ins Einvernehmen sehen. Sie wissen nämlich nicht genau, ob die zwei Herren in gleichem Grad verwandt sind wie der Herr Bezirksrichter von Teis und der Zäger des Herrn Norz in Flaurling oder nicht. Auch möchten sie gerne wissen, ob es bei Gericht jetzt auch noch Brauch ist, daß man Schatzmann und Zeuge usw. in eigener Sache sein kann. Ferner wie hoch die alten kerperten Uhus im Preis